

# «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?» Klimagerechtigkeit

Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage

Zürich, Freitag, 10. März 2023

CREDIT SUISSE

CREDIT SUISSE

UNSERE FORDERUNGEN AN FINANZINSTITUTE:

1. **TRANSPARENZ** DER FINANZFLÜSSE
2. KEIN GELD FÜR **FOSSILE ENERGIE**N, ...

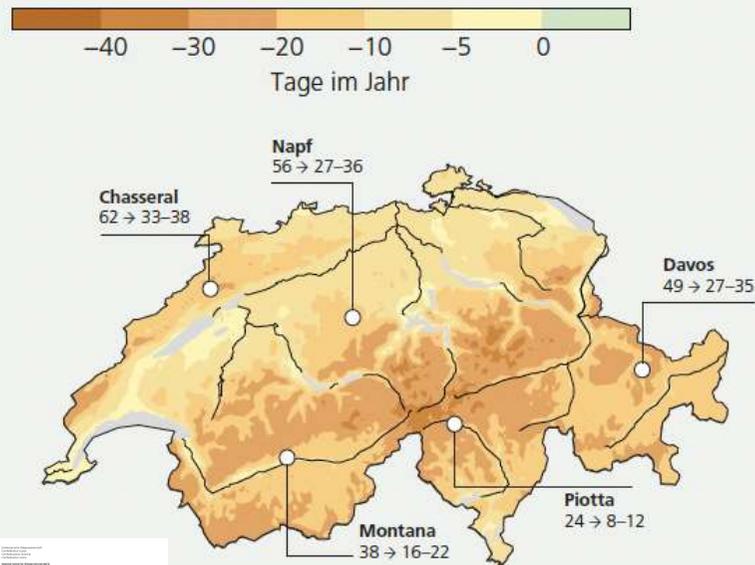






### Änderung Anzahl Neuschneetage

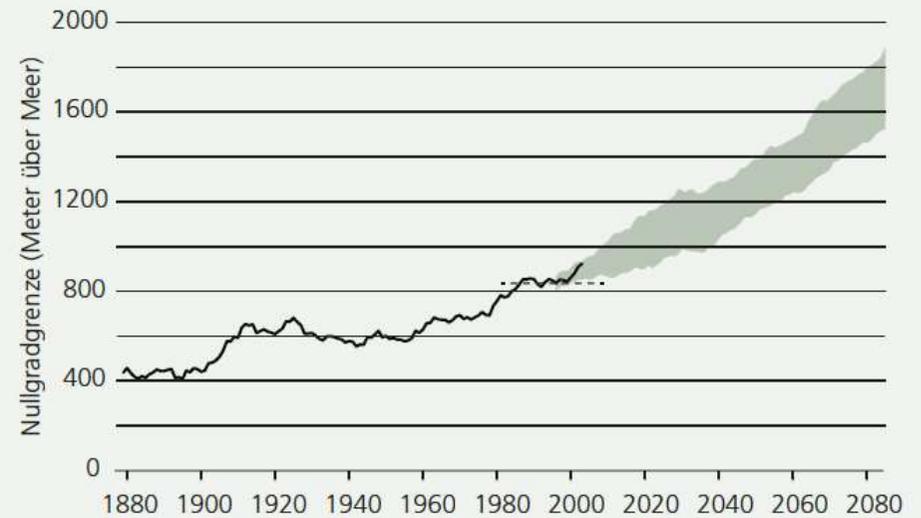
Ohne Klimaschutz erwartete Änderungen um 2060 gegenüber 1981–2010 (30-jährige Mittel). Werte zeigen die Norm 1981–2010 und den möglichen Bereich um 2060.



### Nullgradgrenze

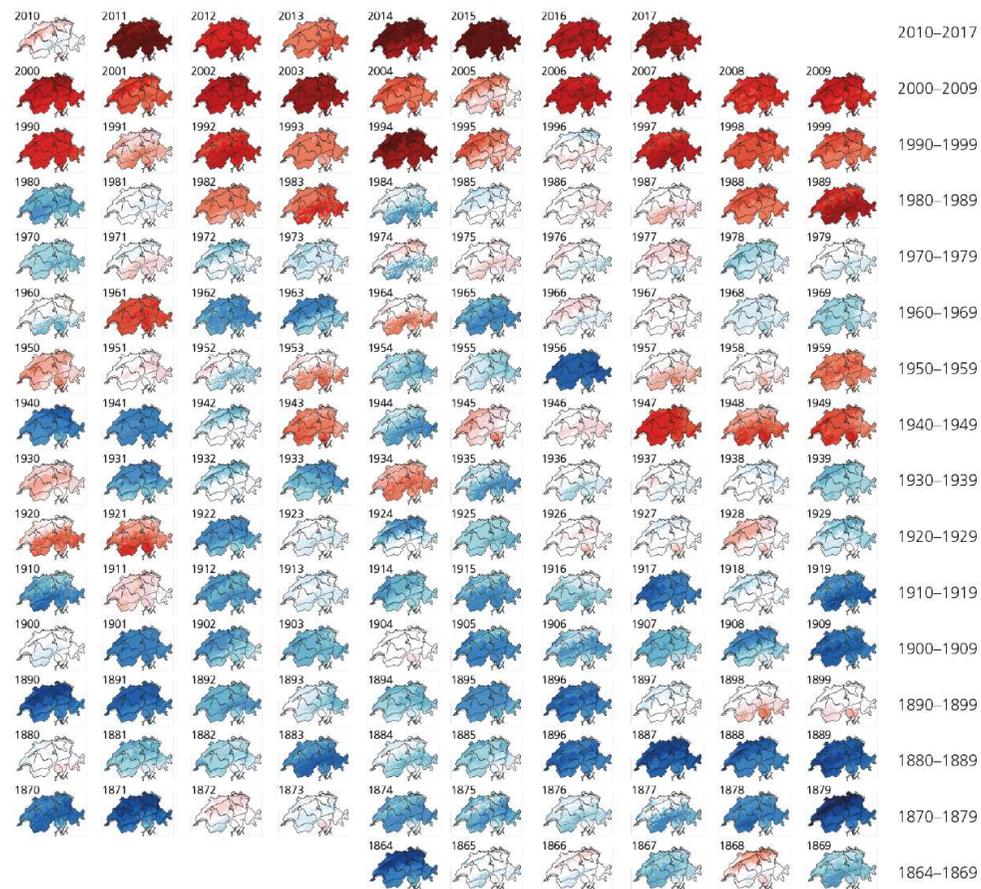
Nullgradgrenze im Winter (Schweizer Mittel und gleitendes 30-Jahre-Mittel)

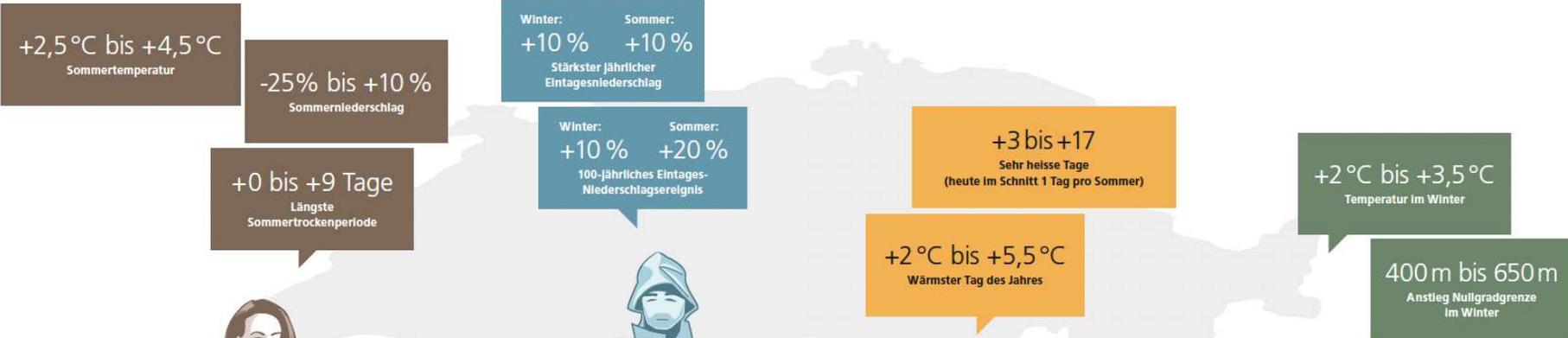
— Aus Messungen berechnet    ■ Möglich ohne Klimaschutz  
 - - - - - Durchschnitt 1981–2010    (Bandbreite der Simulationen)



### Generell wärmer: Jahresmitteltemperatur 1864–2017

In allen Landesteilen ist es heute deutlich wärmer als früher. Neun der zehn wärmsten je gemessenen Jahre traten im 21. Jahrhundert auf. Die Abbildung zeigt die Abweichung vom Durchschnitt der Jahre 1961–1990. Weitere Informationen zum Klima der Schweiz finden Sie auf [www.meteoschweiz.ch](http://www.meteoschweiz.ch).





# 2060

Die Übersicht zeigt den Bereich der möglichen Veränderungen um das Jahr 2060 gegenüber dem Referenzzeitraum 1981–2010. Die Angaben sind schweizweit typische Werte. Für regionale Werte siehe → Seite 16.



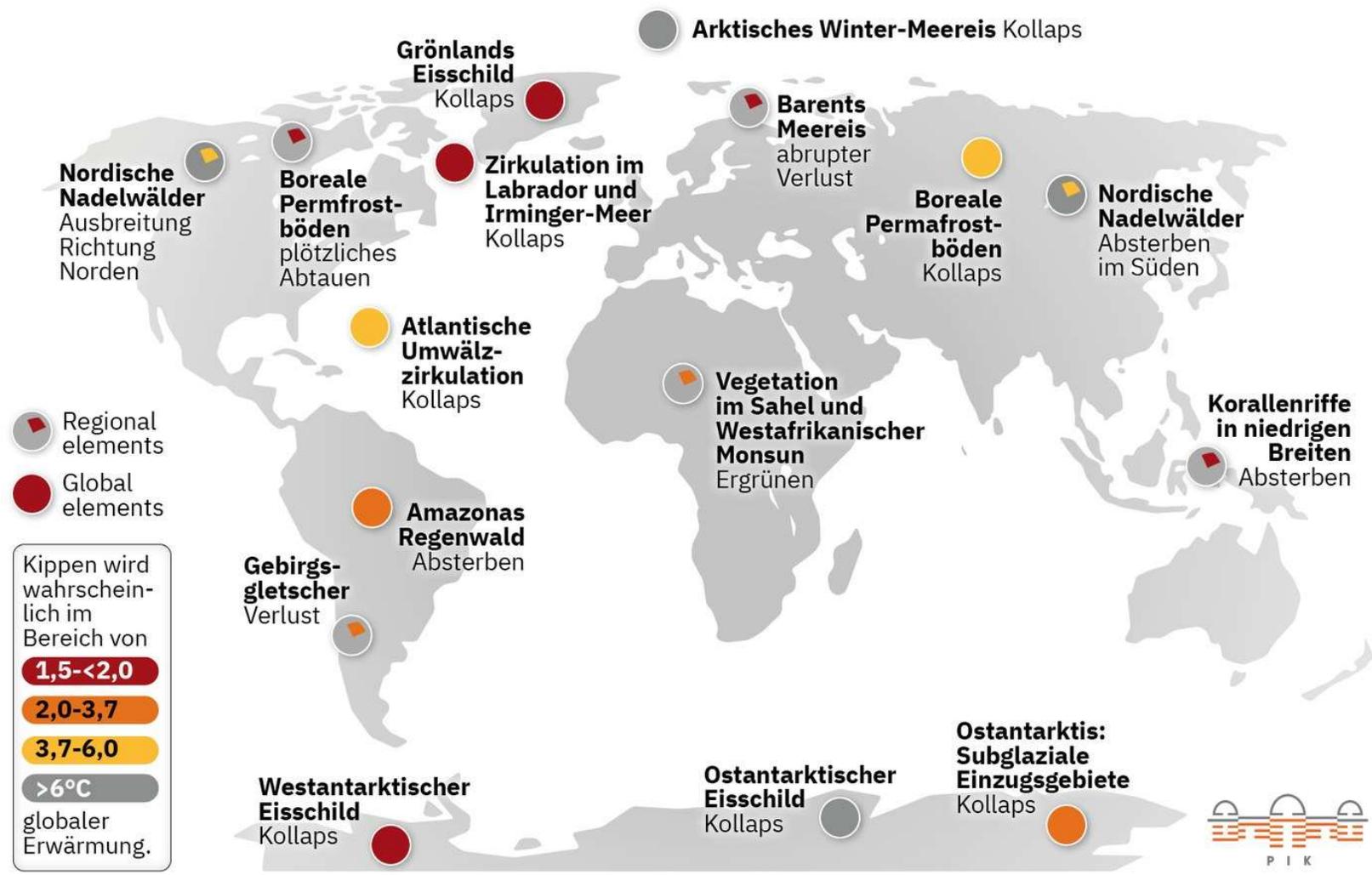
**TROCKENE SOMMER**  
Gemüsebauerin Valérie bewässert ihre Gurken, denn die Böden sind trockener. Die Verdunstung steigt und es regnet seltener.

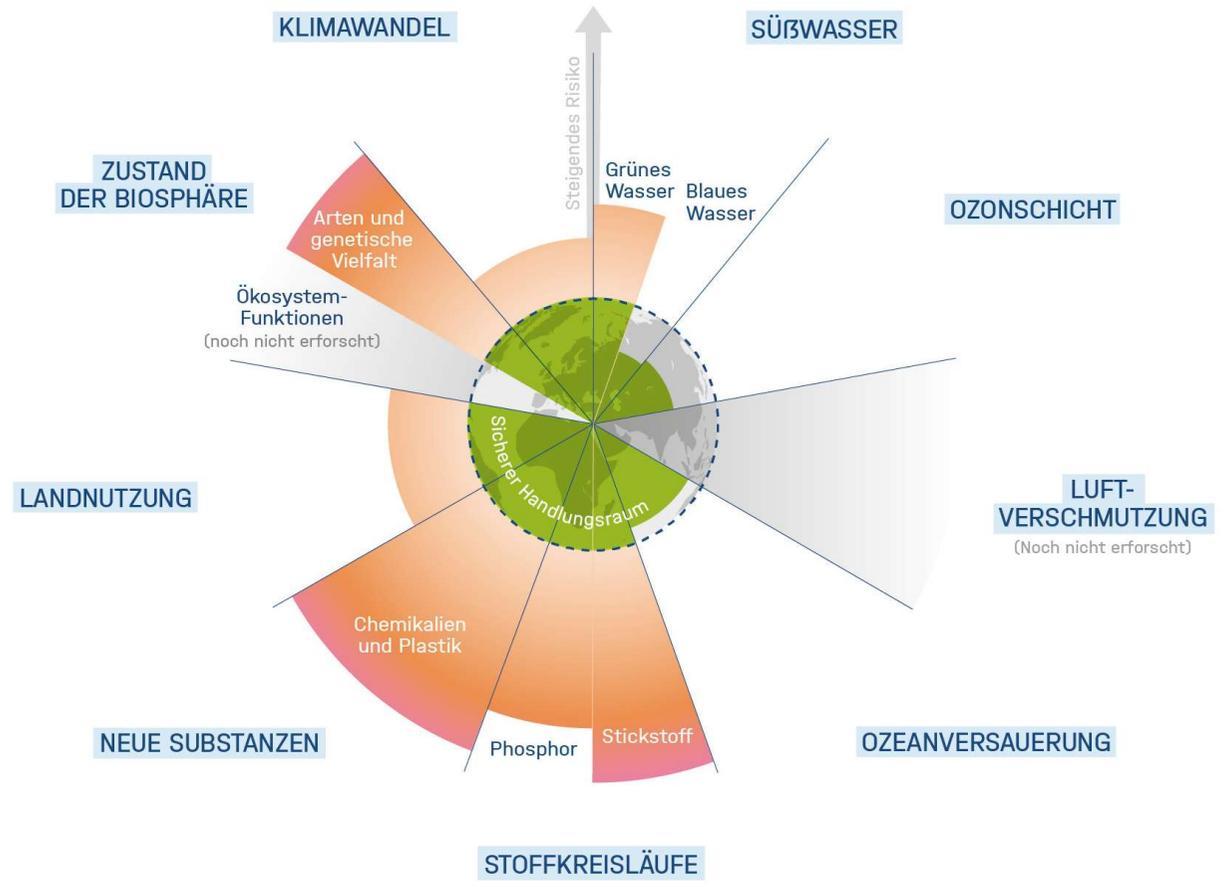
**HEFTIGE NIEDERSCHLÄGE**  
Hausbesitzer Urs räumt schon wieder seinen Keller aus, denn extreme Niederschläge sind merklich häufiger und intensiver geworden.

**MEHR HITZETAGE**  
Nonna Lucia kann nicht schlafen, denn Hitzewellen, heisse Tage und Nächte sind häufiger und extremer.

**SCHNEEARME WINTER**  
Gian bleibt im Gras stecken, denn die Winter sind wärmer und bringen oft Regen statt Schnee.



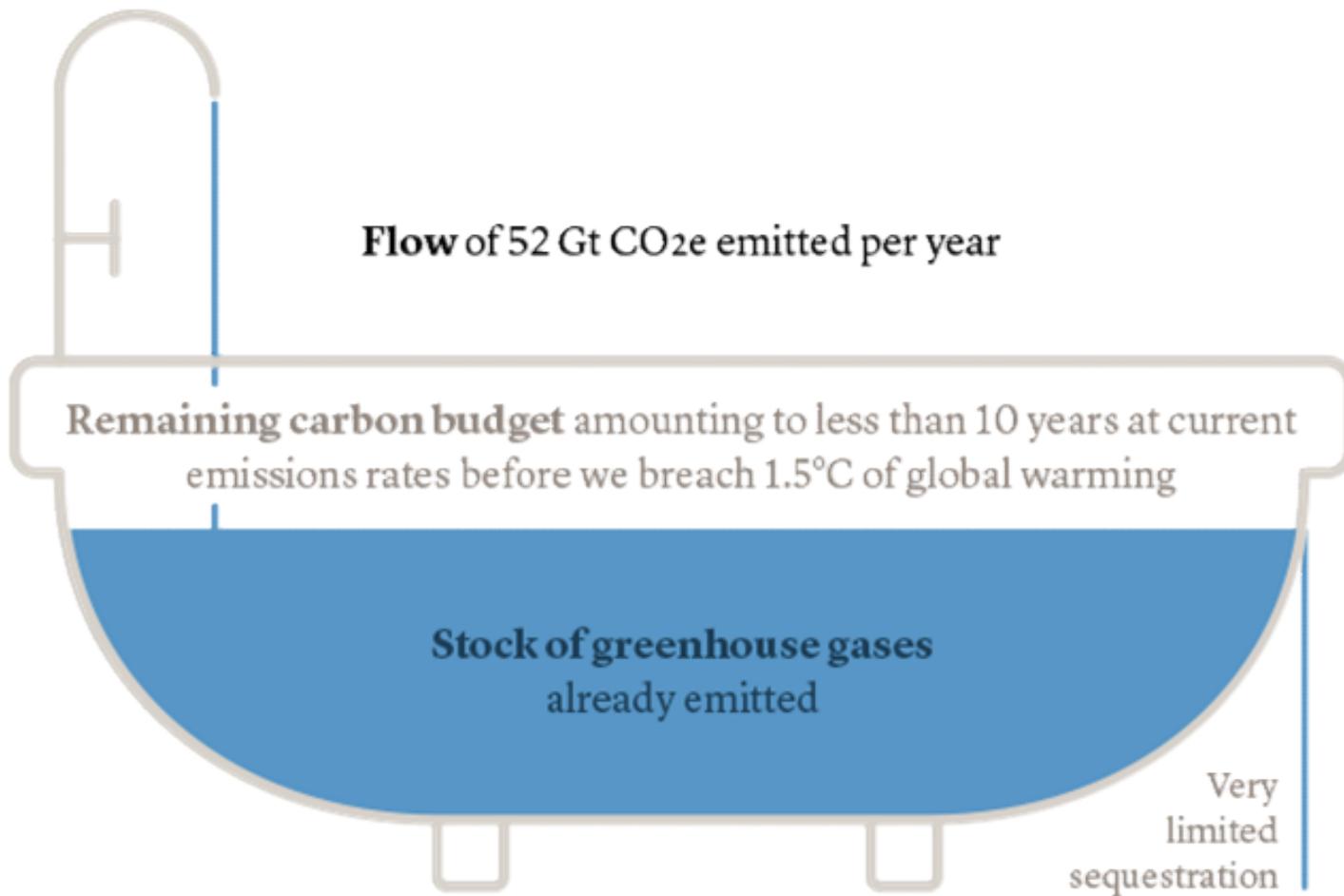


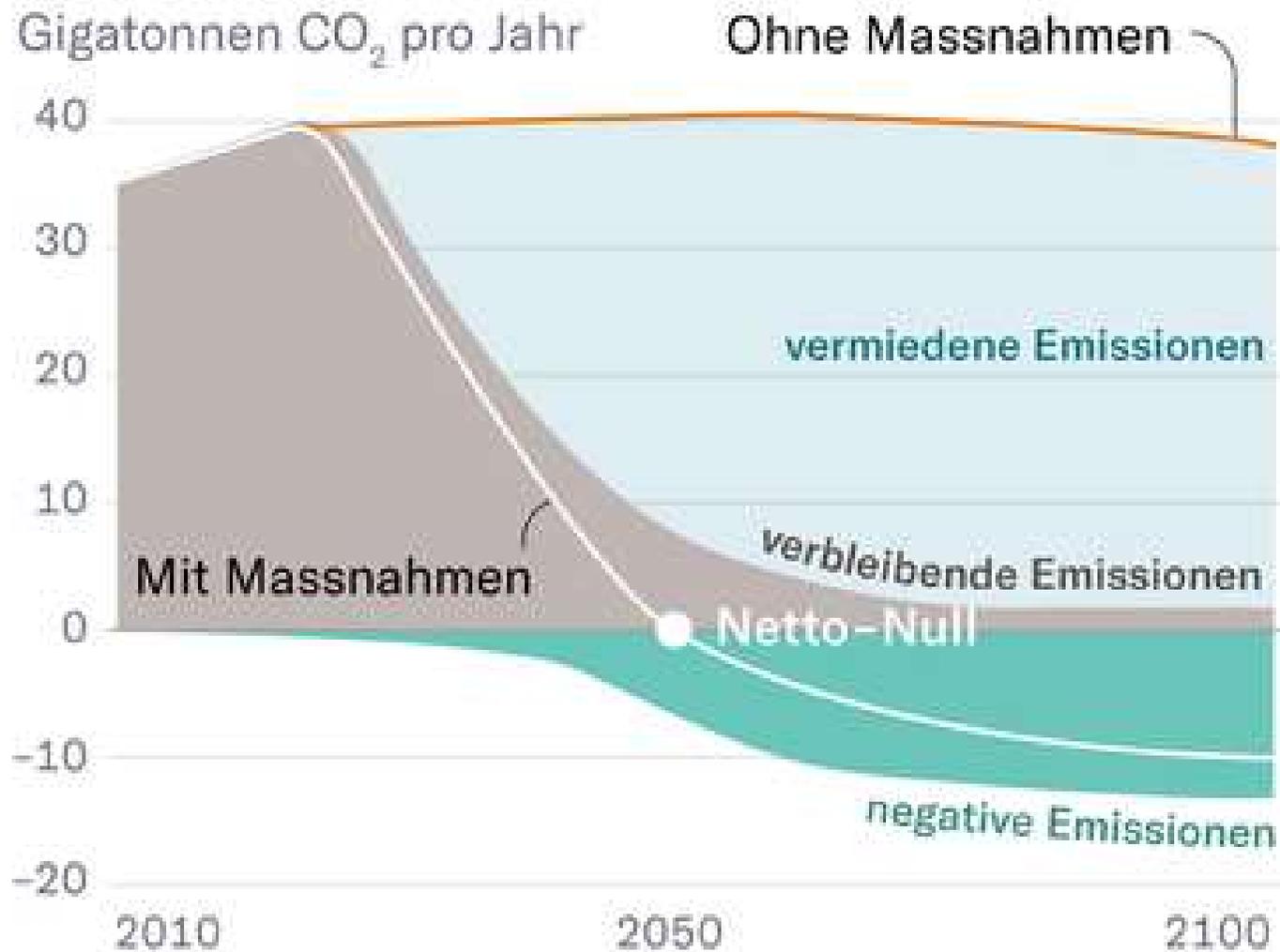


Angepasste Grafik, ursprünglich von Azote für das Stockholm Resilience Centre auf Basis von Wang-Erlandsson et al. 2022, Persson et al 2022, und Steffen et al 2015.

● Sicherer Handlungsraum ● Belastungsgrenze überschritten







### Ohne Massnahmen



Weder die eigenen Emissionen werden reduziert, noch die Emissionen anderswo. Das Niveau der CO<sub>2</sub>-Emissionen steigt.

---

### Kohlenstoffvermeidung



Statt die eigenen Emissionen zu reduzieren, bezahlt man jemand anderen dafür, auf seine Emissionen zu verzichten. Das Niveau der CO<sub>2</sub>-Emissionen bleibt gleich.

---

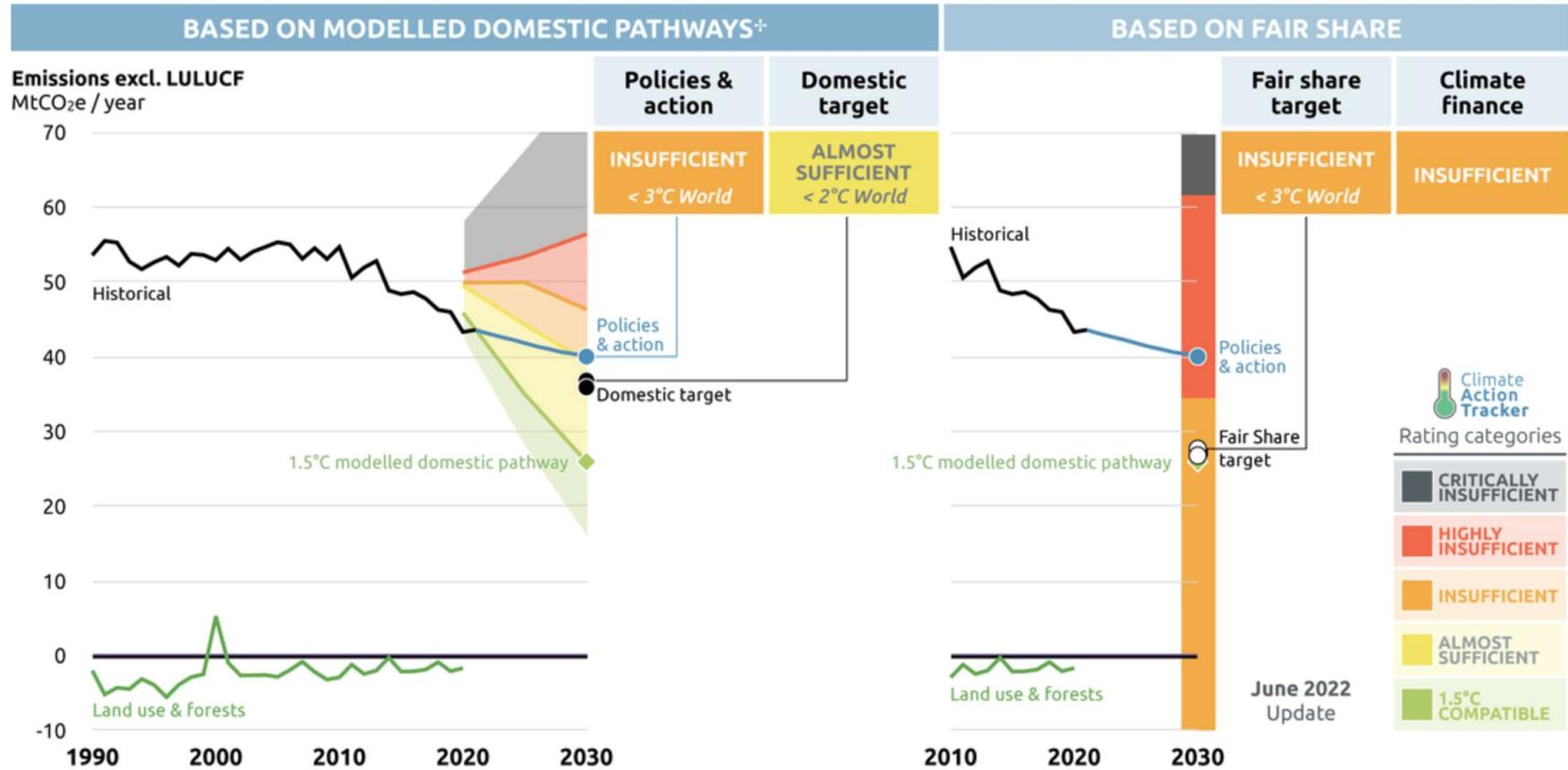
### Kohlenstoffentfernung



Statt die eigenen Emissionen zu reduzieren, bezahlt man jemand anderen dafür, die gleiche Menge CO<sub>2</sub> aus der Luft zu entfernen. Das Niveau der CO<sub>2</sub>-Emissionen sinkt netto auf Null.

---

# SWITZERLAND OVERALL RATING INSUFFICIENT



† Modelled domestic pathways reflects a global economic efficiency perspective with pathways for different temperature ranges derived from global least-cost models



# United Nations Climate Change Conference

Bonn, Germany



United Nations  
Climate Change Conference

## Die 10 Klimahebel der Schweiz

Die klimarelevanten, sich teils überlappenden Bereiche haben schweizweiten bis globalen Bezug. Hier zu intervenieren, wirkt: Es sind die Klimahebel der Schweiz.

Um das globale Ziel «Netto-Null-THG-Emission» zu erreichen, müssen die Tonnagen bei jedem Hebel rasant Richtung null sinken. Auffallend gross sind die grenzüberschreitenden Hebel: In Klimafagen zählt die Schweiz zu den G20, teils gar zu den G8!

### 1 Inlandemissionen Hebelgewicht: 50 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a

Zum Inventar gehören das landesweite CO<sub>2</sub>, aus fossilen Energieträgern sowie die weiteren THG wie Methan, Lachgas oder FKW. Deren Emissionen sanken in den letzten Jahren unwesentlich, sollten aber gemäss Bundesrat 2020 gegenüber 1990 um 20% tieferliegen. Kyoto-Protokoll, Pariser Abkommen und CO<sub>2</sub>-Gesetz stecken den Rahmen ab. Neben der Klima-, Energie-, Umwelt- und Agrarpolitik auf Bundesebene sind die kantonale Energiegesetzgebung (MuKEN) und die kommunale Praxis für die Zielerreichung massgebend.

### 2 Internationale Luftfahrt (ab CH) Hebelgewicht: 10 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a (inkl. Wasserdampf u. Stickoxide in Flughöhe)

Der Flugverkehr kennt bezüglich Klimawirkung praktisch null Regulierung. Die in der Schweiz getankten Flugtreibstoffe nehmen jährlich zu. Noch stärker steigen die Passagierzahlen – wir fliegen rund doppelt so oft wie unsere Nachbarn. Auch wenn die internationale Zivilluftfahrtbehörde auf globale Kompensationsregeln und minimale Effizienzstandards zuweist: Nur nationale Zusatzmassnahmen können das rasante Nachfragerwachstum eindämmen.

### 3 Graue THG-Emissionen (Import) Hebelgewicht: 110 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a

Ein Grossteil aller in der Schweiz konsumierten Güter wird im Ausland produziert. Der stark CO<sub>2</sub>-haltige Stromimport nimmt eine Spitzenposition ein, gefolgt von Ölprodukten. Diese grauen Emissionen würden durch den konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien gegen Null tendieren. Zusätzlich sorgen eine Klimagasabgabe, optimierte Produktionsprozesse, Ecodesign oder etwa Share Economy für eine Reduktion der grauen Emissionen von Konsumgütern. Ebenso ein ökologisches öffentliches Beschaffungswesen.

### 10 Klimaschutz im Ausland Hebelgewicht: 100 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a

Die Schweiz erwirtschaftet rund 1% des BIP aller Industrieländer. Im gleichen Umfang sollte sie sich an den Umsetzungskosten des Pariser Abkommens beteiligen – jährlich rund 1 Mrd. CHF für Emissionsreduktions- und Anpassungsmassnahmen. Das erfordert eine Vervielfachung der Klimabeiträge, über verursachergerecht finanzierte Zusatzmittel: bestehende Instrumente (z.B. Auktion/Mindestpreis Emissionsrechte, Teilzweckbindung CO<sub>2</sub>-Abgabe) und neue Mittel (z.B. Flugticketabgabe, Finanztransaktionssteuer, Import-/Konsumabgabe).

### 9 Internationale Investitionsregeln u. Anreize Hebelgewicht: gross (schwer quantifizierbar)

Investitionen in Kohleinfrastruktur erschweren oder verhindern? Schatten-CO<sub>2</sub>-Kosten bei Investitionsentscheiden einpreisen? Im Vorstand von Entwicklungsbanken, der OECD, der internationalen Luftfahrtbehörde (ICAO) und anderswo entscheidet die Schweiz in solchen Fragen jeweils mit. Die Schweiz muss sich in allen entsprechenden Gremien, in denen sie einsetzt, mit einer proaktiven Aussenpolitik einbringen und eine Null-Klimagasbilanz anstreben.

### 8 Direktinvestitionen Hebelgewicht: 270 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a

Laut Nationalbank SNB betragen 2014 die Direktinvestitionen mit Schweizer Kapital 1447 Mrd. CHF, nahezu 40% davon im Industriebereich. Oft sind dies Auslandengagements von Schweizer Firmen oder solchen mit Sitz in der Schweiz. Hier greift eine erhöhte Transparenz- und Sorgfaltspflicht: Sie soll die Nachhaltigkeit von Investitionen sicherstellen und deren Klimafussabdruck verkleinern.

### 7 Portfolioinvestitionen Hebelgewicht: 230 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a

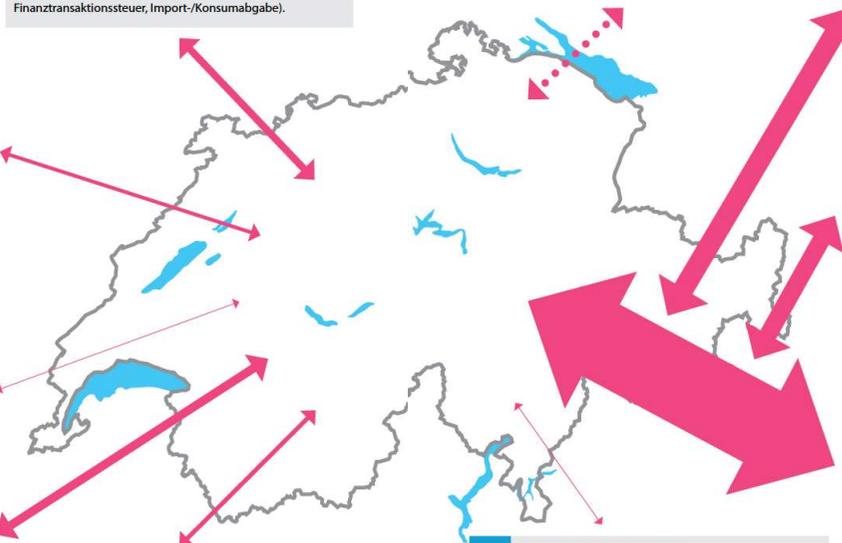
Laut Nationalbank SNB summierte sich das Schweizer Kapital in Portfolioinvestitionen 2014 auf 1240 Mrd. CHF. Durch Desinvestition aus Anlagen, die hohe THG-Emissionen verursachen oder deren Bewertung auf fossilen Rohstoffvorräten beruht, nimmt die THG-Intensität von Portfolios rasch ab. Zumal das freie Kapital in die Bereiche erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz fliessen kann. Klimakluge Investoren bewirken eine Halbierung der in Portfolios versteckten THG-Emissionen.

### 6 Finanzplatz CH Hebelgewicht: 1100 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a

Die vom Schweizer Finanzplatz gesteuerten Aktivitäten verursachen ein Zwanzigfaches der einheimischen THG-Emissionen – oder über 2% der weltweiten Emissionen. Nur fünf Staaten haben einen höheren territorialen Ausstoss. Auch wenn Käufer von Aktien und anderen Finanzprodukten sowie die verschiedenen Investoren diese THG-Emissionen nicht allein verantworten, ist es doch ihr Kapital, welches klimaschädigend «arbeitet».

### 5 Betrieb CH Exportgüter Hebelgewicht: 12 Mio. t CO<sub>2</sub>eq/a (allein Maschinen)

Im Ausland einmal in Betrieb benötigten viele Schweizer Exportprodukte Energie (z.B. Gasturbinen, Elektromotoren, Webmaschinen). Diese Güter sind dann klimakompatibel, wenn sie effizient funktionieren und kaum THG-Emissionen verursachen. Die Schweiz soll entsprechend smarte Technologien fördern – mit ambitionierter Klimagesetzgebung, einem innovationsfreundlichen Umfeld und Risikokapital. So wird der Klimafussabdruck im Empfängerland reduziert.



## Klima- Masterplan Schweiz

Klima-  
allianz

Pariser  
Abkommen  
umsetzen!

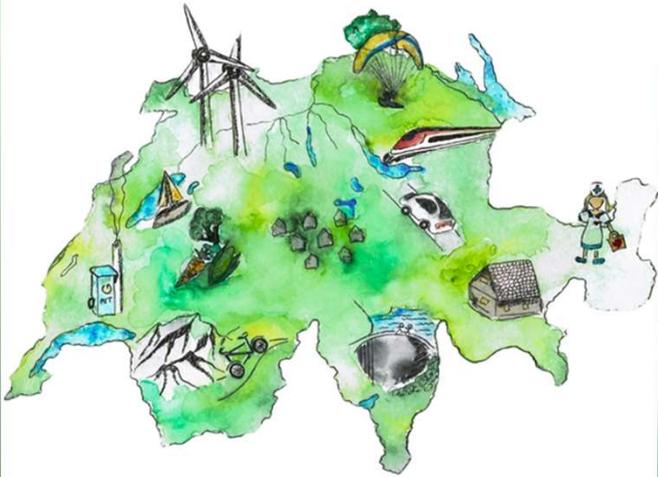


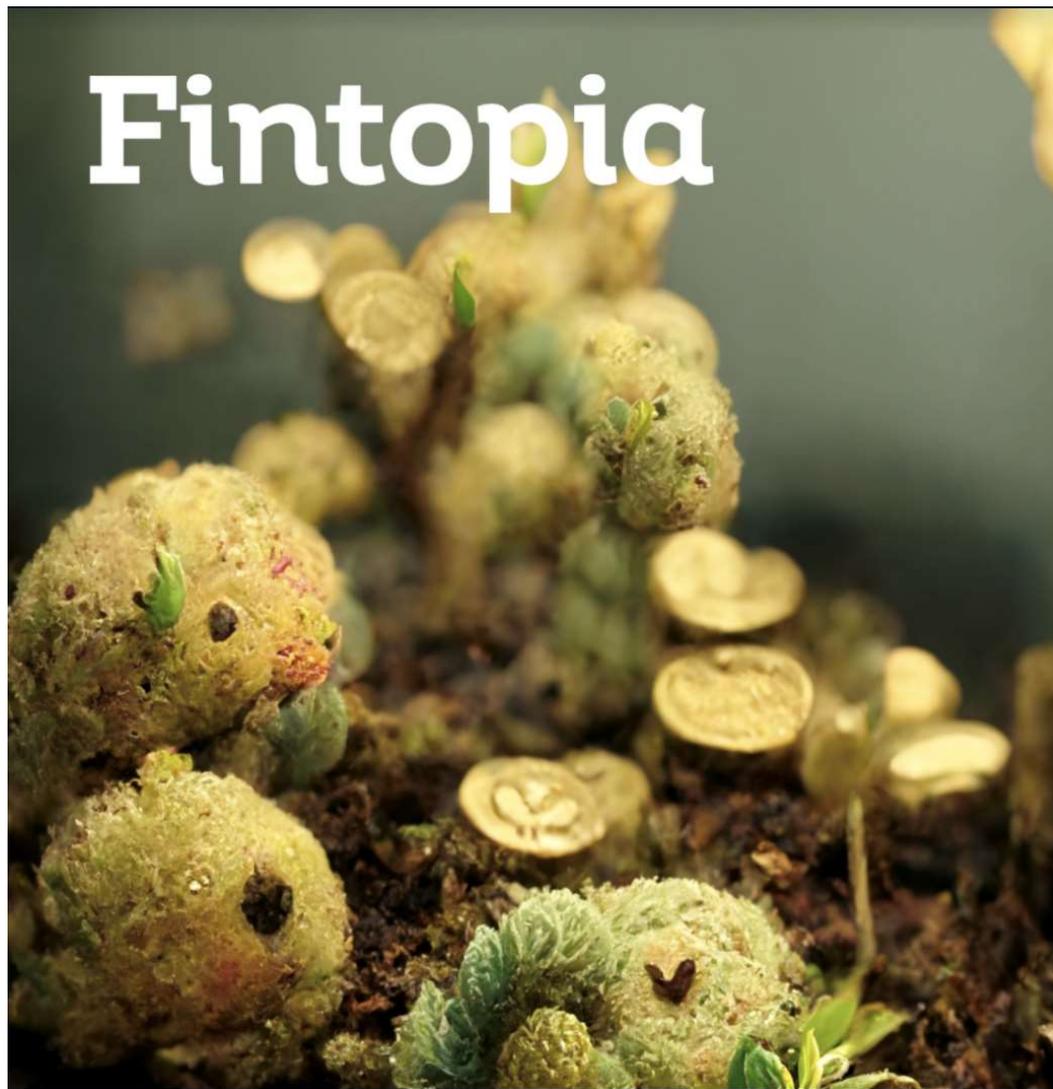






# KRISEN- AKTIONS- PLAN



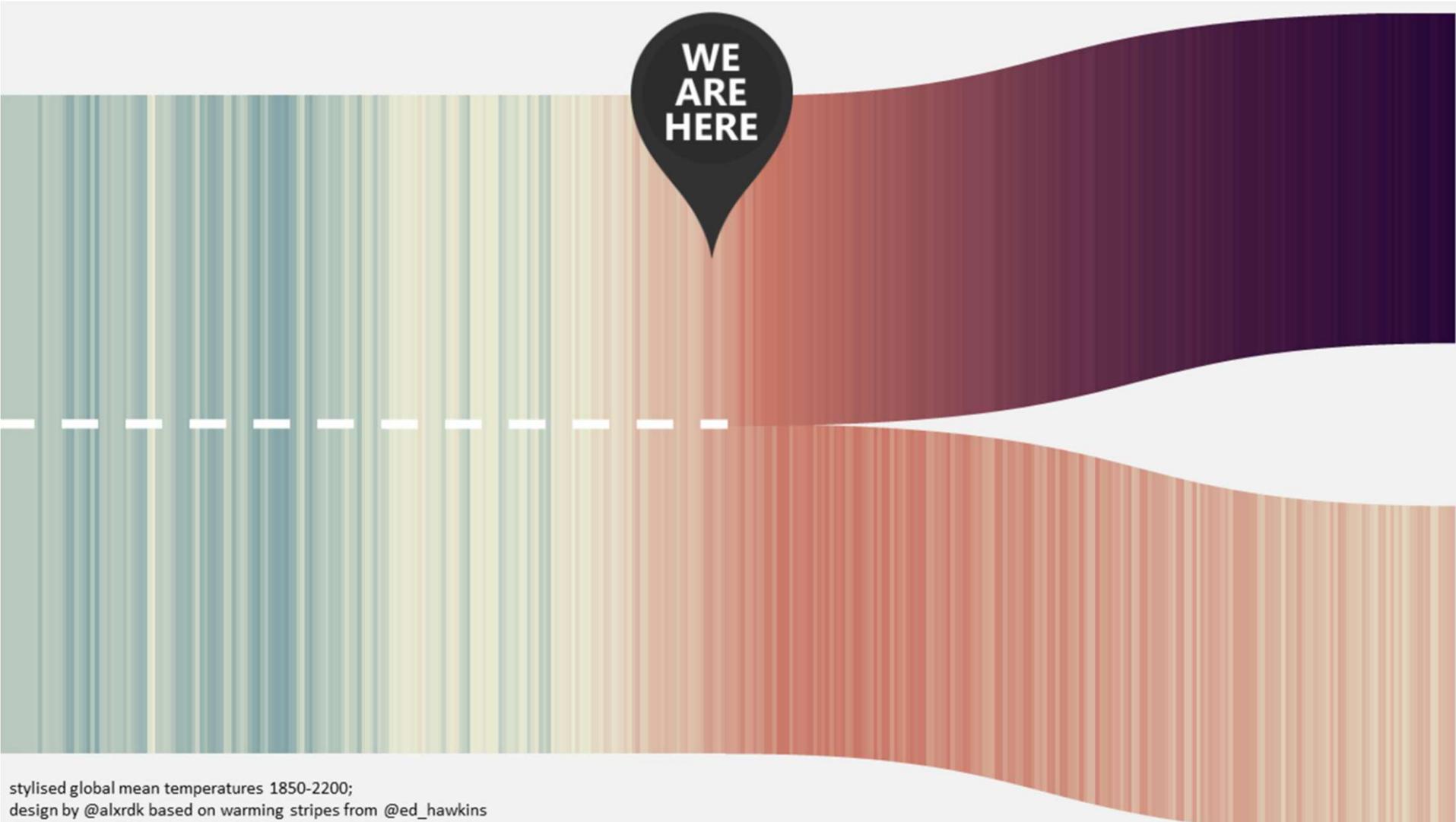


Wenn wir – als Gesellschaft – zu einer nachhaltigen Lebensweise finden wollen, sollten wir den Motor unseres Handelns – das Geld? – überdenken.

Fintopia erkundet die Frage, wie wir den Umgang mit Wert & Geld neu gestalten könnten, um dem Planeten und der Gesellschaft Sorge zu tragen.

Hast du konkrete Vorstellungen, wie das Finanzsystem der Zukunft aussehen sollte?

Was gibt dir heute Hoffnung, wo siehst du schon Spuren dieser Zukunft?



The image is a stylized visualization of global mean temperatures. It consists of a series of vertical stripes of varying widths and colors. The stripes are arranged in a way that they appear to be part of a larger, wavy shape that expands and contracts. The colors transition from cool blues and greens on the left to warm reds and oranges in the middle, and finally to dark purples and blacks on the right. A horizontal dashed white line runs across the middle of the stripes. A black teardrop-shaped callout bubble with the text 'WE ARE HERE' is positioned above the stripes, pointing to a specific point in time.

**WE  
ARE  
HERE**

stylised global mean temperatures 1850-2200;  
design by @alxrdk based on warming stripes from @ed\_hawkins



stylised global mean temperatures 1850-2200;  
design by @alxrdk based on warming stripes from @ed\_hawkins



*„Abkommen nützen bisher wenig, der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoss steigt und steigt. Verständlich, dass vor allem junge Menschen die Geduld verlieren. Sie finden: Radikal ist nicht, sich vor Bankeingänge zu ketten. Radikal ist, in welchem Tempo die Menschheit gerade ihre Lebensgrundlagen zerstört.“*

Beat Metzler

# Kontakt

---



[www.facebook.com/graf.marie.claire](https://www.facebook.com/graf.marie.claire)



<https://twitter.com/MarieClaireGraf>



<https://www.instagram.com/marie.claire.graf>



<https://www.linkedin.com/in/marie-claire-graf>

<https://marieclairegraf.com>

